



## "Zehntausend Blätter und ein leuchtender Prinz: Überlegungen zu einem Kanon der vormodernen japanischen Literatur"

Prof. Dr. Klaus Antoni (Universität Tübingen)

in Kooperation mit dem Interdisziplinären Zentrum für Ostasienwissenschaften (IZO)

Der Vortrag vermittelt einen Einblick in die Themen, Genres und Gattungsprobleme der klassischen Literatur Japans. Dabei zeigt sich, dass es vor allem die Werke der Heian-Zeit (794-1185) sind, die den Kanon der als "klassisch" anerkannten Literatur bilden. Bis heute ihrer sprachlichen Schönheit und literarischen Qualität wegen hoch gerühmt, erfahren die Werke der höfischen Kultur dieser Epoche Anerkennung als zeitloser Maßstab für höchste literarische Qualität. Vor allem die Werke der gebildeten Damen am Kaiserhof, ihre poetischen Tagebücher (*nikki*), Miszellen (*zuihitsu*) wie auch romanartigen Erzählungen (*monogatari*), prägen bis heute die literarischen Geschmacksmuster und gelten als Inbegriff einer japanischen "Klassik".

Doch zeigen neuere Forschungen, dass diese ausgeprägte Wertschätzung der höfischen Literatur der Heian-Zeit kaum auf eine ebensolche historische Tiefe zurückblicken kann. Noch bis weit in die Edo-Zeit hinein blieb diesen Werken die literarische Anerkennung weitgehend versagt. Es waren erst die Gelehrten der Nationalphilologie (*kokugaku*), die aufgrund ihrer "Wiederentdeckung" der alten Sprache und Literatur Japans den Weg für eine Renaissance der frühen Literatur ebneten. Und erst die Meiji-Zeit formte daraus dann einen bis heute anerkannten Kanon der "Klassischen Literatur" Japans. Die höchste Wertschätzung dieser Literatur ist damit keineswegs seit alters her gegeben, sondern gründet vielmehr im Kontext der Bildung des modernen japanischen Nationalstaates. Daraus ergibt sich das außerordentlich spannende Problem, welchen Beitrag ausgerechnet ein Kanon der Klassischen Literatur zur Modernisierung Japans geleistet haben mag.

**Zeit:** 11. Dezember 2008, 18 Uhr c. t.

**Ort:** Campus Bockenheim, Hörsaal 2

geändert am 26. Februar 2010 E-Mail: [paulat@em.uni-frankfurt.de](mailto:paulat@em.uni-frankfurt.de)

---

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 26. Februar 2010, 15:18

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/Aktuelles\\_Japanologie/Antoni/index.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/Aktuelles_Japanologie/Antoni/index.html)